

Rücktritt als Parteipräsident

HEMISHOFEN Jürg Biedermann



von der Ökoliberalen Bewegung Schaffhausen (ÖBS) ist laut einer Mitteilung von seinem Amt als Parteipräsident zurückgetreten. Eingestiegen in die aktive Politik ist der gebürtige Bieler 2011, drei Jahre nachdem er mit seiner Frau nach Hemishofen gezogen war; ab Januar amtierte er als Mitglied des Gemeinderates für das Finanz- und das Schulreferat.

In stiller Wahl wurde er am 28. August des gleichen Jahres zum Gemeindepräsidenten gewählt. Nach einer dreijährigen Amtszeit musste er aus beruflichen Gründen das Teilzeitamt wieder abgeben. (r.)

Fussgängerin angefahren

STEIN AM RHEIN Am vergangenen Mittwochmorgen (8. 2.) hat sich auf der Wagenhauserstrasse ein Verkehrsunfall zwischen einer schwangeren Fussgängerin und einem Auto ereignet. Eine Frau fuhr um 6.45 Uhr von Eschenz in Richtung Wagenhausen. Nach der Kreisverkehrsfläche «Burgwies» in Stein am Rhein übersah sie eine Fussgängerin, die die Strasse auf einem Fussgängerstreifen überquerte.

Dabei kam es zur seitlichen Kollision, wobei die schwangere Fussgängerin zu Boden stürzte und sich verletzte. Sie wurde zur Untersuchung ins Spital gebracht. Das ungeborene Baby hat – gemäss ersten Abklärungen – keinen Schaden erlitten. (r.)

Lang-Ruetsch löst Vetterli ab

WAGENHAUSEN Die Juristin Carol Lang-Ruetsch (47) wurde am Sonntag mit 291 Stimmen als Nachfolgerin von Daniel Vetterli in das Präsidium – eine 15-Prozent-Stelle – der Primarschulgemeinde Wagenhausen-Kaltenbach gewählt.

Sie ist in Rheinklingen aufgewachsen und mit dem Arzt Michael Lang verheiratet. Gemeinsam haben sie drei Kinder. Ebenfalls wurden alle bisherigen Mitglieder, auch die RPK-Mitglieder, bei der Wiederwahl bestätigt. (r.)

Vetters tragikomische Einblicke in einen Mikrokosmos

Am Sonntagabend war die Steiner Schwanen-Bühne so etwas wie das Epizentrum des Humors: Der Comedian Gabriel Vetter präsentierte sein aktuelles Programm «Hobby» vor ausverkauftem Haus. **Ernst Hunkeler**

STEIN AM RHEIN Tiefsinniger Nonsense oder quersinniger Tief-sinn – der einst in Stein wohnhafte Comedy-Titan Gabriel Vetter switchte so virtuos durch seine Ge-

danken- und Erlebniswelt, dass dem Publikum mitunter das Lachen im Halse stecken blieb.

Aber nur für Sekunden, dann brandete dieses kollektive Lachen

verhalten bis brachial durch das restlos ausverkaufte Theater.

Bei seinem drittem Auftritt auf der Schwanen-Bühne präsentierte sich der gegenwärtig in Oslo lebende Comedian quasi auf seiner jüngsten Entwicklungsstufe, der Stand-up-Comedy. Sie unterscheidet sich vom Kabarett vor allem durch die innere Haltung des Protagonisten gegenüber seinen Geschichten: Während «landläufige» Kabarettisten ihre pointierte Sichtweise des Makrokosmos schildern, reden Stand-up-Comedians eher über eigenen (tragi-)komische Konflikte in ihrem persönlichen Mikrokosmos.

Bei Gabriel Vetter hörte sich das so an, dass er in atemberaubendem Tempo sein Familienleben nach aussen stülpte und dabei seinen zweieinhalbjährigen Sohn zu einem der Hauptrollenträger machte. Oder in einem anderen Passus halt jene Kuh, die aus einem Flugzeug fiel und einen japanischen Fischer erschlug...

Vorschau: Am Samstag, 25. Februar, findet auf der Schwanen-Bühne die musikalische Lesung «Ein russischer Sommer – Szenen einer Ehe» mit Valérie Cuénod, Alexander Seidel und Ivan Tuirkalj statt.



Gabriel Vetter gestaltete Reminiszenzen aus seinem persönlichen Mikrokosmos zum Comedy-Ereignis. Bild Ernst Hunkeler

■ AUSSTELLUNG «100 JAHRE KÜNSTLERDORF RAMSEN», 29. APRIL BIS 19. MAI 2017

Jakob Brütsch (1919–2005), Bauerndichter

Jakob Brütsch ist der Bauerndichter, der mit seinen Versen im Ramser Dialekt zu den grossen Schweizer Mundartdichtern gehört. Als es galt, einen Hof zu übernehmen, zog der in Ramsen verwurzelte junge Bauer vom Talboden zum hoch gelegenen Barzheim. Dort ist er geblieben und hat wieder kräftige Wurzeln getrieben.

Die unverfälschte Mundart des Bibertales aber hat er mitgenommen und, indem er sie für dramatische Spiele, für Geschichten, vor allem aber für seine Gedichte benutzte, zur Literatursprache gemacht. «Dichter und Bauer»: Bei Jakob Brütsch ist das kein Klischee. Nicht nur, dass ihm die Verse auf dem Feld in den Sinn kommen, das bäuerliche Dasein ist auch ihr Motiv und ihr Inhalt. Er sorgt sich inmitten des technischen und gesell-

«Warning: I der Natur chame uff s Tach gää, si loot sich mänggs gfall, doch mönd i inacht näh, si zooget no d Chralle!»

Jakob Brütsch
Dichter

schaftlichen Umbruchs um seinen Stand; offen für das, was auf diesen zukommt, wehrt er sich gleichzeitig gegen unnötige Verluste, versucht gefährdete Werte zu retten: die Beziehung des Bauern zur Schöpfung, die Ehrfurcht vor dem Erarbeiteten und im Besonderen dem Gewachsenen und die reiche Ausdruckswelt der alten Sprache.

Sein Humor gründet auf der unbedingten Bereitschaft, das Leben anzunehmen, wie es auch sei. (r.)

Bis zur Ausstellung in Ramsen werden die beteiligten Künstlerinnen und Künstler in der Folge vorgestellt.



Jakob Brütsch (Dichter). Bild zvg